

# Ein Leben ohne Buch

**V**ico von Bülow, alias Lorient, dem Großmeister des Humors in der Kunst, verdanken wir die Erkenntnis „Ein Leben ohne Mops ist möglich, aber sinnlos“. Dieser Tage formuliere ich sie aus neuer Weltsicht kurzzeitig um zu „Ein Leben ohne Buch ist möglich, aber sinnlos“. Wie das? Nun, ich verbringe in unserer Duisburger Pkw-Werkstatt die Warte-pause während des Austauschs der Winter- gegen die eingelager-ten Sommerräder an einem Tisch-chen neben einer Mutter und ih-erer schulpflichtigen Tochter. Die beiden, über ein Smartphone ge-beugt, sind unüberhörbar mit Per-sonalpronomen beschäftigt, was selbstverständlich mein Interesse weckt. Wir kommen ins Gespräch. Ich staune über das schulische Lernpensum der Kleinen: Drei ih-erer Fächer werden in Englisch ab-solviert, dazu kommen Deutsch, Spanisch und Japanisch. Dazu soll die Tochter sich auch in Monte-negro verständigen können. Alle Achtung! Welch erfreuliche Be-gegnung mit bildungsnahen Men-schen in Hochfeld! Doch das Er-staunlichste: Die Tochter kennt nur digitalen Unterricht. Bücher sind ihr fremd, sie will auch keine eigenen. Halb scherzhaft erwähne ich, jedes papierne Druckwerk sei ja durch Seitenzahlen geordnet. Die digitalen Seiten auch, erwidert sie. Auf meine Testfrage, welche Buchseiten denn jeweils die gera-den Seitenzahlen tragen, tippt sie zögernd auf die rechten Seiten. Ich bin mir sicher: Sie wird ihr Leben trotzdem meistern, ohne Mops und ohne Buch.